



## Der Info-Brief des SPD-Landtagsabgeordneten **Georg Nelius**

### **Ernst und heiter, die ALS Ice Bucket Challenge**



Die Sozialen Medien im Internet sind voll von Bildern und Video-Clips, auf denen sich Menschen Eiswasser über den Kopf gießen. Die Ursache dafür ist die sogenannte ALS Ice Bucket Challenge (zu Deutsch Eiskübelherausforderung).

Diese auf den ersten Blick heiteren Aktionen haben einen zutiefst ernstesten Hintergrund. Die Challenge soll auf die bisher unheilbare Nervenkrankheit Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) aufmerksam machen und Spendengelder für deren Erforschung und Bekämpfung generieren. Die Herausforderung besteht darin, sich einen Eimer kaltes Wasser über den Kopf zu gießen und danach mehrere Personen zu nominieren, die dann 24 Stunden Zeit haben, es einem gleichzutun. Will man sich keinen Eimer Wasser über den Kopf gießen, soll man mindestens 100 Euro zugunsten der ALS-Forschung spenden. Beweist man, dass man kein „Warmduscher“ ist, sind immerhin noch mindestens 10 Euro fällig.

SPD-Landtagsabgeordneter Georg Nelius wurde von seinem Landtagskollegen Walter Heiler nominiert und nahm diese Herausforderung auf dem Mosbacher Marktplatz in Gesellschaft der duschenden „Alltagsmenschen“ an. Es ihm gleich zu tun, hat Nelius Mosbachs Oberbürgermeister Michael Jann und den Landrat des Neckar-Odenwald-Kreises Dr. Achim Brötzel herausgefordert.

Auch bei der Heiterkeit des Moments dominiert für Georg Nelius der überaus ernste Aspekt dieses Spektakels: „Ei-

gentlich könnte man diese Ice Bucket Challenge als eine reine „Personality Show“ abtun, wenn sie nicht doch einen äußerst ernstesten Hintergrund hätte, denn sie soll auf eine seltene Krankheit, nämlich die ALS, aufmerksam machen.“ Nelius bezieht dabei seine persönliche Betroffenheit mit ein, indem er auf seinen Freund, den ehemaligen Mosbacher Oberbürgermeister Fritz Raff, sowie seine Parlamentskollegen Ulla Hausmann und Dr. Ulrich Noll hinweist. Sie alle sind dieser schweren Krankheit erlegen. „Vor diesem Hintergrund war es mir klar, dass ich an dieser Aktion teilnehmen werde.“ so Nelius.

Viele Menschen denken, die Amyotrophe Lateralsklerose sei eine seltene Erkrankung. Das Risiko an einer ALS zu erkranken und zu versterben liegt in Deutschland jedoch bei etwa 1:400. Jenseits des 50. Lebensjahres ist dieses Risiko beträchtlich höher. 200.000 der derzeit gut 80 Millionen Einwohner in Deutschland werden an einer ALS versterben.

Deshalb ist es Georg Nelius wichtig, dass sich möglichst viele Menschen mit dieser Krankheit auseinandersetzen, es ihm wohlmöglich gleich tun und für den Kampf gegen ALS spenden. Gute Möglichkeiten dazu findet man dazu im Internet. Eine davon wäre die Ulmer Charot-Stiftung, die als einziges Institut für ALS-Forschung in der Datenbank der deutschen Forschungsgemeinschaften gelistet ist (Info und Spendenkonto unter <http://charcot-stiftung.de/>).

### Neue Ganztagsangebote an Schulen im Neckar-Odenwald



An 4 weiteren Grundschulen wird es ab dem kommenden Schuljahr ein Ganztagsangebot geben. SPD-Landtagsabgeordneter Georg Nelius und seine Kollegin von den Grünen Charlotte Schneidewind-Hartnagel freuen sich: „Kommunen und Schulen können flexibel auf den Bedarf vor Ort reagieren. Die Konzepte sind familienfreundlich und versprechen bessere Lernerfolge.“

Ab dem kommenden Schuljahr 2014/2015 besteht nun auch in Mosbach der Clemens-Brentano-Grundschule und der Grundschule Waldstadt sowie der Grundschule Aglasterhausen und der Martin-von-Adelsheim-Schule GMS in Adelsheim ein attraktives Ganztagsangebot.

„Der Ganztagesbetrieb verspricht wesentliche Vorteile: Durch das erweiterte Schulangebot stärken wir den Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler und leisten zugleich einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in unserer Stadt/Region“, erklären die Abgeordneten Nelius (SPD) und Schneidewind-Hartnagel (Grüne).

Das Kultusministerium hat die Anträge positiv geprüft, so dass der Ganztagsbetrieb im September starten kann. Genehmigungsgrundlage ist die vergangene Woche vom Landtag beschlossene Änderung des Schulgesetzes. Diese ermögliche die flächendeckende Einführung von Ganztagsangeboten an Grundschulen. „Dabei haben

wir darauf geachtet, dass Kommunen und Schulen bei ihren Konzepten flexibel auf die Bedürfnisse vor Ort reagieren können“, betont Nelius. Sie dürfen verschiedene Formen anbieten – verpflichtend oder freiwillig, mit sieben oder acht Zeitstunden an drei oder vier Tagen in der Woche. „Die Schulen haben dabei die Eltern und ihre Wünsche miteinbezogen und können ihnen die Lösung anbieten, die hier vor Ort am besten funktioniert. Um das zu garantieren, haben wir im Gesetz daher die Rolle der Schulkonferenz und damit die Mitbestimmungsrechte

der Eltern gestärkt“, so Schneidewind-Hartnagel.

Die Abgeordneten betonen darüber hinaus, dass die Ganztagschule mehr ist als Betreuung. Sie erlaube neue Gestaltungsmöglichkeiten des Lernprozesses. Über den Tag verteilt können sich traditioneller Unterricht, individuelle Vertiefungsphasen und Übungszeit, musische Angebote oder Sport abwechseln. Hausaufgaben werden in der Schule mit Hilfe der Lehrkräfte erledigt. Diese so genannte Rhythmisierung verspricht nach Ansicht von Bildungsforschern den größten Lernerfolg. „Das System bietet außerdem die große Chance, Kinder an die Vereinswelt und das kulturelle Leben heranzuführen. Das stärkt das Gemeinwesen insgesamt“, so Georg Nelius (SPD). Die Schulen können Akteure etwa aus den Bereichen Sport, Kultur, Musik oder Jugendarbeit, in ihr Ganztagskonzept einbeziehen. Die Finanzierung der Zusammenarbeit kann aus dem Kooperationsbudget erfolgen.

In den kommenden Jahren rechnet die Landesregierung mit einem weiteren Anstieg der Ganztagschulen im Grundschulbereich. Bis zum 1. Oktober können Schulträger weitere Anträge auf Ganztagschule beim Kultusministerium einreichen. Bis 2023 sollen landesweit rund 70 Prozent der Grundschulen ein Ganztagsangebot einrichten.

## Besuch bei einer Marken-Ikone



Herzlich begrüßten im alfi-Commercial-Center in Wertheim-Bestenheid die Geschäftsführer Hubert Sauter und Bernhard Mittelmann sowie Prokurist Marcus Götz Wirtschafts- und Finanzminister Nils Schmid sowie MdL Georg Nelius.

Minister Schmid gratulierte der alfi GmbH zu ihrem 100. Geburtstag und betonte dabei, dass alteingesessene Unternehmen wie alfi das Rückgrat der Wirtschaft im Land bilden würden, indem sie ihre wertvollen Traditionen mit beispielgebender Innovationsdynamik verbänden.

Georg Nelius betonte, dass es in der Region von großer Bedeutung sei, diese baden-württembergische Kernkompetenz aufrecht zu erhalten und weiter auszubauen. So könne die Attraktivität des Ländlichen Raumes auch

für Handwerk und Mittelstand gesteigert werden.

Beim Dialog mit den beiden baden-württembergischen Spitzenpolitikern nahmen mit Sylke Fischer und Björn Knopp auch zwei Vertreter des Betriebsrats teil. Dabei betonte Schmid, dass es gerade in Baden-Württemberg zahlreiche mittelständische Unternehmen gäbe, die über eine weltweite Markenpräsenz verfügten und unverändert auf Produktion Made in Germany setzten. Dies garantiere einen starken Fokus auf Qualität und handwerkliche Tradition, verbunden mit hohem Fertigungs-Know-How. Er regte an, diese Unternehmen in einem Netzwerk zusammenzubringen, um einen Optimierungsprozess hinsichtlich Marktbearbeitung und Fertigungstechnologien anzustoßen.



## **Rund 40.000 Euro für den Neckar-Odenwald-Kreis aus dem Denkmalförderprogramm 2014**

MdL Georg Nelius begrüßt die Unterstützung von Denkmalschutzvorhaben in seinem Wahlkreis: Im Neckar-Odenwald-Kreis wird die Sanierung des Evangelischen Pfarrhauses in Schefflenz mit 10.990 Euro, die Turminstandsetzung der Evangelischen Martinskirche in Mosbach-Neckarelz mit 16.170 Euro und die Renovation der Evangelischen Kirche in Rosenberg-Sindolsheim mit 5.700 Euro gefördert.

Die Fördermittel des Denkmalförderprogramms stammen ausschließlich aus den Erlösen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Über die Vergabe der Mittel entscheidet das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft als oberste Denkmalschutzbehörde im Land.

Anträge auf Förderung aus Landesdenkmalmitteln können bei den regional zuständigen Regierungspräsidien gestellt werden. Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg stellt das Denkmalförderprogramm auf und entscheidet über die zu fördernden Maßnahmen.

Für MdL Georg Nelius ist die Denkmalpflege nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Identität und Ge-



meinschaft im Ländlichen Raum. Es geht ihm auch um eine Stärkung des örtlichen Handwerks, das von neuen Aufträgen profitieren kann, um Arbeits- und Ausbildungsplätze auch in Zukunft anbieten zu können. „Die Mittel der Denkmalförderung lösen durchschnittlich das 8-fache Investitionsvolumen aus und sind somit auch ein wichtiger Beitrag zur Förderung des Handwerks,“ so Georg Nelius.

## **Veranstaltungstipp**

### **Herzlich willkommen beim Bürofest**

Auf einen ungezwungenen Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern bei seinem „Bürofest“ freut sich SPD-Landtagsabgeordneter Georg Nelius.

In seinem Wahlkreisbüro in Mosbach, Badgasse 7, erwarten die Besucherinnen und Besucher neben aktuellen Informationen und interessanten Gesprächen auch herzliche Speisen und Getränke.

Am Samstag, 27. September 2014, von 11:00 bis 14:00, sind alle Interessierten herzlich willkommen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## **Vorankündigung**

### **Auf zur „Schinken-Torten-Tour“**

Landtagsabgeordneter Georg Nelius lädt herzlich ein zur „Schinken-Torten-Tour“.

Die Tagestour im bequemen Reisebus führt in den Schwarzwald, um in einer Landmetzgerei in Pfalzgrafenweiler bei der Schinkenherstellung dabei zu sein und frisch Geräuchertes zu kosten. Auf Deutschlands größtem Marktplatz in Freudenstadt hat man Gelegenheit zu flanieren bevor bei einem „Kirsch-Torten-Seminar“ in Enzklosterle der Klassiker genossen werden kann.

Die Exkursion findet statt am Samstag, 15.11.2014. Sie beginnt und endet in Mosbach. Der Kostenanteil liegt bei bis zu 30,- €, abhängig von der Teilnehmerzahl.

Informationen und Anmeldung ab Ende Oktober im Wahlkreisbüro (Badgasse 7, 74821 Mosbach, 06261 914917, buero@georg-nelius.de).

**SPD**

### **Impressum**

Wahlkreisbüro MdL Nelius  
Badgasse 7, 74821 Mosbach  
06261 914917  
Quellen: Nelius/ Weidlich